

ersch. wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Beitung.

Druckerei, welche bei den bedeutenden Aufträgen des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Zerbollische und complizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 120.

Sonnabend, den 13. Oktober 1894.

60. Jahrgang.

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde, 12. Oktober.** Nächsten Montag soll die Kirmes in unserer Parochie abgehalten werden, woran man zunächst durch die in fast allen Häusern stattfindenden Vorbereitungen zum Kuchenbacken auf das Lebhafteste erinnert wird; denn die ideale Bedeutung des beliebten Festes als Kirchweih ist schon längst mehr oder weniger in Vergessenheit gerathen, so daß es jetzt fast nur in seinem materiellen Theile, als willkommenes Gelegenheit zu Schmaus und Lustbarkei, sowie gegenseitigem Besuch der Familienglieder, Freunde und Nachbarn gewürdigt wird. Diese letztere Bedeutung hervorzuheben, dient besonders der Umstand, daß die Kirmesfeste im ganzen Lande (mit wenig Ausnahmen) im Oktober und November, also nach beendigter Ernte stattfinden; während sie sich, wenn man die erste Bedeutung als Kirchweihfeste festgehalten hätte, über das ganze Jahr vertheilen müßten. Nur in wenig Gemeinden mit neueren Kirchen fällt im Bewußtsein der Einwohnerschaft die eine mit der anderen Bedeutung zusammen. Dennoch wird der vorurtheilslose Volksfreund dem in alter Sitte begründeten Feste die Existenzberechtigung nicht abprechen dürfen, um das Kind nicht mit dem Bade auszuschütten; vielmehr möchte es angezeigt erscheinen, den unleugbaren Auswüchsen derartiger Volksfeste dadurch möglichst entgegenzuarbeiten, daß man die Veranstaltung edlerer Vergnügungen in die Wege leitet, etwa durch Konzerte, Theatervorstellungen u. dergl. Turn-, Gesang- und andere gesellige Vereine finden hier ein nicht undankbares Feld für eine reformatorische Thätigkeit, wie denn z. B. bei uns durch das längst übliche Kirmeskonzert des Gesangsvereins den Einheimischen sammt ihren Gästen ein gern besuchter Vergnügungsort geboten wird; hier findet dazu noch ein Konzert von der Kapelle des Herrn Stadtmusikdirektor Jahn, sowie ein größeres Militärkonzert statt, so daß das Sprichwort Wahrheit werden dürfte: Wer die Wahl hat, hat die Dual. Daß diese nicht allzu schwer werden und durch den Genuß von Familienfreuden bestens ausgeglichen werden möge, das sei unser Kirmeswunsch.

**Dippoldiswalde.** Am Kirmesmontag wird Herr Stadtmusikdirektor Jahn mit verstärkter Kapelle Concert in der Reichstrone spielen, und nach den bisherigen Erfahrungen können wir auch für diesen Abend nur Gebiegenes von dieser Aufführung erwarten, hat uns doch Herr Jahn bisher gezeigt, daß seine Kapelle in Tonbildung, Exaktheit und musikalischer Schmieglamkeit eine gute, strenge Schulung genießt.

**Hausfrauen, habt Acht!** nächsten Montag giebt es aus der städtischen Wasserleitung kein Wasser!

**Possendorf.** Bei den königl. Standesämtern unserer Parochie gelangten im September zur Anmeldung: Aufgebote 7; Eheschließungen 7; Geburtsfälle 27, darunter 15 männlich, 12 weibliche und 4 uneheliche Geburten; Sterbefälle 18, darunter 7 Erwachsene, 12 Kinder (9 Mädchen, 3 Knaben).

In der morgen, Sonntag, stattfindenden Versammlung des Militärvereins Possendorf und Umgegend wird der Igl. Bezirksoffizier, Herr Hauptmann Dietrich, einen Vortrag halten.

**Rehefeld.** Während der vorigen Dienstag in hiesigem Reviere abgehaltenen Hochwildjagd wurden 18 Stück Wild, darunter 7 Hirsche und ein Fuchs, zur Strecke gebracht. Diese kapitale Strecke wies unter anderen 2 Zwölfender von ungewöhnlicher Stärke auf.

**Seifzig.** Nächsten Montag wird gemeinsam mit dem Kirchweihfest das 200jährige Jubiläum des Bestehens der hiesigen Kirche gefeiert und festlich begangen werden.

**Dresden.** Die Ausstellung des sächs. Handwerks und Kunstgewerbes (1896 in Dresden), die durch die verschiedenen Wandlungen, welche das Projekt der Errichtung einer Ausstellungshalle zu

durchlaufen hatte, stark verzögert wurde, nimmt nunmehr greifbarere Gestalt an. Der Entwurf des Programms ist mit allen seinen Einzelheiten gegenwärtig fertiggestellt. Der Rube der Aufstellung unterzog sich Stadtverordneter Handelskammersekretär Schulze-Dresden. Ursprünglich begegnete der Plan der Ausstellung großen Schwierigkeiten, weil Leipzig um dieselbe Zeit eine größere Industrie- und Gewerbeausstellung für Sachsen und Thüringen plante. Durch das Interesse, welches das königl. Ministerium des Innern beiden Unternehmungen entgegenbrachte, konnten die ursprünglichen Schwierigkeiten behoben werden. Es fand eine Zusammenkunft von Mitgliedern des Leipziger und Dresdner Komitees statt und in dieser einigte man sich dahin, daß Dresden eine Ausstellung für das sächsische Handwerk und für das Kunstgewerbe (einschließlich aller für diese Berufszweige bestimmten Maschinen) 1896 und Leipzig eine solche für die Großindustrie und verwandte Zweige im Jahre 1897 veranstalten soll.

Der Portalmittelbau des königl. Residenzschlosses an der Schloßstraße naht seiner Vollendung. Schon erblickt man hinter den Klüngen die beiden mächtigen Löwenfiguren, die dem Thore eine imposante Wirkung verleihen. Man hofft Anfang November diesen Theil in seiner neuen Gestalt freizulegen. Voraussichtlich ruhen dann die Schloßbauten für dieses Jahr. Erst im neuen Jahre wird mit der Weitergestaltung der Schloßstraßenfronte fortgefahren werden und zwar bis zu Georgenthor.

Von den Mitgliedern der Zweiten Kammer hat bekanntlich alle 2 Jahre ein Drittel auszuscheiden, und es haben demnach für den nächsten, im Jahre 1895 stattfindenden ordentlichen Landtag Neuwahlen stattzufinden, darunter im 3. städtischen Wahlkreis (Bischofsberga, Pulsnitz, Stolpen etc.), im 5. städtischen Wahlkreis (Dohna, Rabenau, Dippoldiswalde, Altenberg, Seifzig etc.) und im 12. ländlichen Wahlkreis (Pirna, Königstein, Gottsche, Lauenstein). Bisher waren diese Wahlkreise durch die Herren Kommerzienrath Buchwald, Geh. Hofrath Ademann und Gemeindevorstand Frenzel vertreten. Insgesamt sind bei den vorzunehmenden Wahlen 27 Mandate zu vergeben, von denen seither 14 den Konservativen, 3 den Nationalliberalen und je 5 dem sogenannten Kammerfortschritt und den Sozialdemokraten angehörten.

**Freiberg.** Am vergangenen Dienstag erfolgte die feierliche Uebergabe und Einweihung des hier selbst neu errichteten öffentlichen Schlacht- und Viehhofes unter zahlreicher Beteiligung der königl. und städtischen Behörden, der Bürgerschaft unserer Stadt und vieler Berufsgenossen der Fleischreinigung von nah und fern. Gegen 1 Uhr Mittags bewegte sich der Festzug nach dem alten Schlachthofe und von dort nach dem neuen Gebäude, woselbst die Weihe stattfand. An diese Feier schloß sich eine Besichtigung sämtlicher Räume und ein Probeschlachten an. Den Schluß der Festlichkeiten bildete ein Festmahl mit folgendem Ball.

**Leisnig.** Der vergangene 9. Oktober ist für die Leisniger Ortsgeschichte als ein wichtiger zu verzeichnen. Nachdem schon mehrfach Vorverhandlungen stattgefunden hatten, traten am Dienstag beide städtische Kollegien sowie die fünf privaten Mitglieder des hiesigen Sparlassen-Vereins zu einer Verhandlung im großen Sitzungssaale des Rathhauses zusammen, um über den Uebergang der Spar- und Leihkasse an die Stadt zu beraten. Das Endergebnis war, daß dieses Institut vom 1. Januar 1895 an vollständig in städtische Verwaltung übergeht. Die fünf Mitglieder des Vereins erhalten eine für die einzelnen Glieder auf verschiedene Zeiten bemessene Jahresrente von 4000 bez. 3600 M., sowie den auf jeden Theil entfallenden Antheil des Reservefonds (je 45000 M.) Nach Lage der Sache ist der Abschluß für die Stadtgemeinde als

günstig zu bezeichnen. — In den dreißiger Jahren traten 8 mit weitem Blick begabte hiesige Bürger zu einer Vereinigung zusammen, schlossen ein bescheidenes Kapital zusammen und gründeten damit die Spar- und Leihkasse. (Die Stadtgemeinde sah damals von Errichtung einer städtischen Sparkasse ab.) Das neue Institut ward gleich von Beginn an mit Geschick und Umsicht geleitet und wurde so nach und nach ein für die Gründer Gewinn bringendes. — Auf der Ehren-tafel für städtische Geschichte gehört noch zu verzeichnen, daß unsere Spar- und Leihkasse außer Erfüllung ihres hohen kulturellen Zwecks auch humane Bestrebungen unterstützte, denn oft stiftete dieselbe reiche Mittel für gemeinnützige Zwecke.

**Sayda.** Am vergangenen Montage wurde unsere städtische Hochdruckwasserleitung, die eine Bauzeit von 8 Monaten erfordert hat, eröffnet. Der Bau hat 75000 M. gekostet. Um die Uebersturzhydranten eingehend zu erproben, war die Feuerwehr zu einer Probe auf den „Plan“ berufen worden, wozu sich nach Verabredung des Altes am Wasserthurme die Theilnehmer der Feier begaben. Als Brandobjekt war ein Haus am „Plan“ gedacht; dieser angenommene Punkt wurde alsbald mit Wassermassen aus einem Hydranten zu 4 Schläuchen förmlich überschüttet, so daß zweifellos anzunehmen war, daß Feuer wäre von den Wassermassen förmlich erstickt worden. Daneben wurde auch die alte Landspitze in Thätigkeit gesetzt, deren Strahl zwar ebenfalls stark war und sehr hoch hinaufging; der Unterschied zwischen den bisher zur Bekämpfung eines Feuers zur Verfügung stehenden Wassermengen und den nunmehr aus dem Hydranten strömenden Wasserstrahlen trat aber doch augenfällig zu Tage. Ferner wurde der am „Bade“ stehende Hydrant zu 6 Schläuchen einer Probe unterzogen.

**Zwickau.** Nach jahrelangen Verhandlungen zwischen der hiesigen Stadtgemeinde und der Nachbargemeinde Bölszig wegen Einbeziehung der letzteren in die Stadt Zwickau hat sich die Sachlage soweit geklärt, daß die Verschmelzung mit Beginn des neuen Jahres bestimmt zu erwarten steht. Bölszig besitzt zur Zeit etwa 2500 Bewohner. Die Stadt Zwickau wird durch den Bau von Straßen, Schleusen- und Wasseranlagen bedeutende Opfer bringen müssen, zumal die Gemeinde Bölszig an Stammvermögen kaum 50000 Mark besitzt.

(Fortsetzung des Sächsischen in der Beilage.)

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Es soll beabsichtigt gewesen sein, die Eröffnung der kommenden Reichstagsession in dem neu restaurirten und erweiterten Weißen Saale des königlichen Schlosses zu Berlin vorzunehmen. Trotz aller aufgewandten Mühe wird die Vollendung der Renovierungsarbeiten bis dahin aber nicht gelingen, so daß die Eröffnungs-Ceremonie in einem anderen Saale des Schlosses stattfinden dürfte. Die erste offizielle Festlichkeit, die im Weißen Saale abgehalten wird, dürfte das Ordensfest im Januar nächsten Jahres sein.

Wie nach der „B. V.-Ztg.“ verlautet, sind bis auf zwei, sämtliche nach der Citabelle Magdeburg in Untersuchungshaft gebrachten Unteroffiziere des älteren Jahrganges der Oberfeuerwerkerschule aus der Haft zu ihren Truppentheilen instradirt worden. Das läßt darauf schließen, daß ihnen Belastendes, wodurch ein längeres Verbleiben in Untersuchungshaft bedingt würde, nicht nachgewiesen werden kann. Andererseits beweist aber die Entlassung von der Schule wieder, daß Gründe für eine empfindliche Bestrafung der betreffenden Unteroffiziere doch vorliegen, denn eben die Entlassung vom Institute zum Truppenthelle ist eine Strafe, die besonders dadurch nachhaltig wirken wird, daß die Feuerwerkerekarriere für die Betroffenen als abgeschlossen zu betrachten ist